

Was hat «ohm41» mit Politik zu tun?

Soeben zurück von der Vernissage «ingleisig», veranstaltet durch «ohm41» und «kunst thurgau», freue ich mich über einen Anlass, dessen Grundidee in vorbildlicher Weise auch auf politisches Handeln übertragen werden könnte: •Das gemeinsame Unterwegssein von Projekt zu Projekt, unabhängig von Alter und Partei. •Das überregionale Denken, welches in diesem Fall die Kantone St. Gallen und Thurgau konkret verbindet. •Der Miteinbezug des öffentlichen Verkehrs, welcher nicht nur als Transportmittel dient, sondern zum Kunst-Führer wird. •Die Verbindung von Natur und Kultur. Der Tatsache, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft und Geschmacks ein gemeinsames Projekt realisieren, gebührt Achtung und Dank. Ich wünsche mir sehr, dass diese Art des Denkens und Handelns in Zukunft auch auf «pragmatischere» Gebiete hinübergreifen wird. Dann wird Wil eben nicht «wie alle andern», sondern stolz auf seine Originalität sein: Vielleicht auf ein beispielhaftes Langsamverkehrskonzept, auf seinen Ruf als familien-und energiefreundlichste Regionalstadt der Schweiz, als Gemeinde, die Grünzonen nicht häppchenweise verschwinden lässt, sondern deren einmalige Bedeutung rechtzeitig erkannt hat. Sitzen auch Sie einmal in die Frauenfeld-Wil-Bahn und fahren/wandern Sie mit offenen Augen durch das Murgtal. Ich habe dabei Dinge entdeckt und erkannt, die ich ohne «ohm41» nie bemerkt hätte.

Roman Appius Wil